

SempacherWoche

NEWS FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

SCHREINERWERK
SEMPACH

Perfektion im Raum.



KÜCHEN | SCHRÄNKE | TÜREN

Besuchen sie unsere
250 m² Ausstellung



Schnarchen?



stäg Metzger Schweizer Fleisch
alles andere ist Beilage



Peter Röthlin · 6206 Neuenkirch · 041 467 11 61 · staegmetzgeri.ch

Erste Landsgemeinde überzeugte

NEUENKIRCH DIE LANDSGEMEINDE GING ERFOLGREICH ÜBER DIE BÜHNE

Wetterglück und eine gelungene Organisation überzeugten die Stimmbewölkerung von Neuenkirch und sie strömte zahlreicher als sonst an die Gemeindeversammlung, die zum ersten Mal als Landsgemeinde im Freien durchgeführt wurde.

Statt einer Gemeindeversammlung versuchte Neuenkirch eine neue Form der Zusammenkunft und veranstaltete eine Landsgemeinde. Gemeinsam mit allen Parteien und Vereinen aus allen drei Ortsteilen organisierte das acht-köpfige Organisationskomitee rund um Gemeindepräsident Marcel Wolfberg diesen Grossevent.

Finanzen und Fest kombiniert
Nebst der eigentlichen Finanzgemeindeversammlung war die Veranstaltung angereichert mit einer Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung durch lokale Musikformationen. Die Veranstaltung lockte am vergangenen Donnerstag tatsächlich eine beachtliche Anzahl Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf den Parkplatz am Gärtnerweg. Auch die jüngere Generation liess sich zahlreicher als sonst blicken. Die Rückmeldungen zur neuen Form waren durchs Band positiv. Auch die behandelten Traktanden wurden allesamt durchgewinkt, bis auf das Parkplatzreglement herrschte Einstimmigkeit. Bereits hat sich eine weitere Gemeinde für die Durchführung einer Landsgemeinde im nächsten Jahr entschieden.

SEITE 7/KOMMENTAR/RIV



Zum Start der Landsgemeinde zogen die drei Musikformationen gemeinsam ein.

FOTO MARCO KRUMMENACHER

KOMMENTAR



Die Landsgemeinde in Neuenkirch war mehr als eine Gemeindeversammlung unter freiem Himmel. Sie war ein Signal. Ein Signal dafür, dass politische Mitwirkung durchaus attraktiv sein kann – wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

MUT WURDE BELOHNT

VON FLAVIA RIVOLA

Auffällig war die hohe Beteiligung. Es kamen deutlich mehr Menschen als an einer gewöhnlichen Gemeindeversammlung. Darunter auch viele Jüngere. Das ist bemerkenswert. Denn viele Gemeinden kämpfen seit Jahren mit sinkenden Teilnehmerzahlen. Gemeindeversammlungen konkurrieren mit vollen Terminkalendern, und die komplexen Geschäfte und die Aussicht auf langes Sitzen schrecken ab. Manchmal liegt gar eine gewisse Schwere in der Luft. Die Landsgemeinde hingegen hatte von Anfang an einen positiven Klang. Die Festwirtschaft, die Einbindung der Vereine und die besondere Atmosphäre sorgten dafür, dass man sich als Teil eines Ganzen fühlte. Natürlich darf man den Aufwand nicht unterschätzen. Die Organisation war ein Kraftakt. Und es brauchte Menschen, die Verantwortung übernahmen. Vor allem einen Gemeindepräsidenten, der überzeugt vorang und sagte: Ja, das machen wir. Klar ist aber auch: Eine Landsgemeinde lässt sich nicht jedes Jahr durchführen. Umso erfreulicher ist, dass bereits eine andere Gemeinde aufmerksam geworden ist. Gute Ideen dürfen wandern, übernommen und an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Neuenkirch hat etwas gewagt – und gewonnen. Vielleicht ist genau das die wichtigste Botschaft: Demokratie lebt nicht nur von Traktanden und Abstimmungen, sondern auch vom Mut, neue Formen auszuprobieren.

FLAVIA.RIVOLA@SURSEERWOCHE.CH

Anzeigen



BAFRI
QUALITÄT | ÄSTHETIK | SICHERHEIT

BAFRI AG, Türen + Zargen
Fagostrasse 1a, CH-6235 Winikon
Tel: +41 41 935 00 00
info@bafri.ch, www.bafri.ch

Ziel der Initiative hat nicht überzeugt

ABSTIMMUNG Am letzten hat sich Sempach gegen die SVP-Initiative ausgesprochen.

Vier Gemeinden der Region Sempachersee haben gegen die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» gestimmt. So auch Sempach mit 60 Prozent Nein-Stimmen. Zum Abstimmungsergebnis der SVP-Initiative vom letzten Sonntag geben die Sempacher Ortsparteien nun ihre Einschätzung ab.

SEITE 5/SZ

Neu eingerichteter Platz ist eingeweiht

NEUENKIRCH Am Gärtnerweg gibt es einen neuen Platz, wo sich Jung und Alt begegnen können.

Bei strahlendem Sommerwetter konnte am vergangenen Samstag der Begegnungsplatz Gärtnerweg feierlich eröffnet werden. Der Anlass wurde zu einem Fest, das zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte. Aus der grossen Beteiligung und den positiven Rückmeldungen schliesst die Gemeinde, dass die Bevölkerung den neuen Treffpunkt schätzt.

SEITE 9/RIV

Doris Bader
Immobilien

Ihr neues Zuhause am Sempachersee

Tag der offenen Tür
Rohbaubesichtigung

Samstag, 27. Juni von 10-15h
Haldenweid 7, Schenkon



domba.ch/haldenweid

In Nottwil wird wieder am Seil gezogen.

SEITE 24



OTTO'S

Fanta
Fanta Orange, Exotic oder Mango/Dragonfruit
12,95 statt 26,40
-50%
je 24 x 33 cl

Le Dragon
Siam-Jasmin-Reis parfümiert
5 kg
8,95 Konkurrenzvergleich 13,75
-34%

Lancôme
Trésor Femme EdP 30 ml
44,90 Konkurrenzvergleich 85,-
-47%

SALE
Damenbluse Gr. S-XL, 100% Viscose, div. Farben
7,45 statt 14,95
50% Rabatt

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

Erste Landsgemeinde besteht Feuerprobe

NEUENKIRCH DIE DURCHFÜHRUNG DER LANDSGEMEINDE IST MIT BRAVOUR GELUNGEN

Die erste Landsgemeinde lockte in Neuenkirch deutlich mehr Stimmberechtigte an als jeweils die Gemeindeversammlungen. Jüngere waren ebenso vertreten wie die ältere Generation.

Zum ersten Mal im Kanton Luzern führte die Gemeinde Neuenkirch am Abend des 11. Juni eine Landsgemeinde durch. Sage und schreibe 783 Personen fanden den Weg zum Gärtnerweg mitten im Dorf. Dies verkündete der vor Freude strahlende Gemeindepräsident Marcel Wolfsberg. Davon waren 60 Gäste und die Anzahl der Stimmberechtigten lag demnach bei 723 Personen, was einer Stimmbeteiligung von rund 15,5 Prozent entsprach. Das absolute Mehr betrug 363 Personen.

Letzteres wurde für die Versammlung jedoch nur einmal bemüht, nämlich bei der Abstimmung zum Parkplatzreglement. Dieses wurde mit 50 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen grossmehrheitlich genehmigt. Einstimmig hingegen war die Genehmigung des Jahresberichts 2025 – bestehend aus den Berichten zu den Aufgabengebieten, der Jahresrechnung, dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle sowie dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht des Kantons Luzern.

Sehr positive Finanzzahlen

Kein Wunder: Das Rechnungsjahr 2025 schloss mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von gut drei Millionen Franken ab. Grund dafür war die Neubewertung der Parzelle Krauerhus-Nord, woraus ein Buchgewinn von 3,3 Millionen Franken resultierte. Dies sei jedoch eine Bilanzbuchung, präzisierte Finanzvorsteher Benjamin Emmenegger. Weiter verbesserten auch höhere Steuereinnahmen von 0,32 Mio. Franken das Ergebnis. Die Erträge von Dritten für die Erbringung von Leistungen (insbesondere Kantons- und Elternbeiträge der Musikschule, Leistungen von Versicherungen, Kostenbeteiligungen in der Pflege) stiegen um knapp 0,4 Millionen Franken.

Aus dem Urnenbüro verabschiedet wurde Laura Bucher, die nach vier Jahren aufgrund Wegzugs aufhört. Sie erhielt einen Blumenstraus überreicht. Neu gewählt wurde der vorgeschlagene Mitte-Vertreter Benjamin Lüthi.

Weiter informierte Marcel Wolfsberg darüber, dass Freiwilligenarbeit künftig zusätzliche Wertschätzung erfahren soll. Ein Preis solle an Personen oder Gruppen vergeben werden, die sich uneigennützig für die Gesellschaft in der Gemeinde einsetzen. Zu verdanken ist diese Idee dem Schulterschluss der vier Ortsparteien. Dazu soll nun ein Konzept erarbeitet werden. Marcel Wolfsberg betonte, dass



Die erste Landsgemeinde in Neuenkirch war sehr gut besucht.

FOTO MARCO KRUMMENACHER



An der ersten Neuenkircher Landsgemeinde nahmen 783 Personen teil.



Der Jodlerklub Echo vom Rotbach Hellbühl trat unter anderen auf. FOTOS FRIEDA EGLOFF

der Gemeinderat dies gerne unterstützen, dass er aber die Vereine und Institutionen im Lead sehe. Das Konzept werde zu gegebener Zeit vorgestellt. Ebenfalls wies er auf den kantonalen Musiktag 2027 in Neuenkirch hin, der von den drei heimischen Musikformationen Brass Band Harmonie Neuenkirch, Blasorchester Neuenkirch und Feldmusik Hellbühl organisiert wird. Erste Details sind auf www.musigtag27.ch ersichtlich.

Organisation hat geklappt

Zum Abschluss widmete Marcel Wolfsberg ein grosses Zeitfenster dem Dank an alle Beteiligten. Es waren dies die drei besagten Musikvereine, die zu Beginn als Grossformation aufs Gelände der Landsgemeinde einmarschierten. Weiter waren die Musikschule Oberer Sempachersee, der Jodlerklub Echo vom Rotbach, die Blaskapelle Neuenkirch, die Guuggenmusiken Schlochthüüler und Neuchöbler, der STV Neuenkirch, der Samariterverein, die freiwillige Feuerwehr, alle Ortsparteien und Kommissionen sowie viele Helferinnen und Helfer beteiligt. Auch den Nachbarn des Geländes dankte er für die Geduld und das Verständnis. Speziell verdankt wurden die Mitglieder des Organisationskomitees mit einer Früchteschale aus Holz von einem einheimischen Hersteller. Die Organisation hatte dank der ge-

meinsamen Bestrebungen reibungslos geklappt. Alle Stimmberechtigten sas-

«Es ist toll, dass so etwas veranstaltet wird. Eine einmalige Sache.»

WERNER NIEDERBERGER,
STIMMBÜRGER

sen pünktlich von der Festwirtschaft verpflegt und getrennt von den Gästen auf ihren Plätzen, sodass die Versammlung rechtzeitig eröffnet und noch vor 20.30 Uhr für beendet erklärt werden konnte. Das Fest im Anschluss hingegen dauerte noch bis 0.30 Uhr.

Neuenkircher waren begeistert

Bei der Neuenkircher Stimmbewölkerung kam der Anlass sehr gut an. Werner Niederberger etwa war begeistert: «Es ist toll, dass so etwas veranstaltet wird. Eine einmalige Sache.» Er kenne

«Ich finde es toll, dass hier alle Vereine zusammen sind und einander unterstützen.»

LENA LINDEMANN,
HELFERIN

Marcel Wolfsberg aus dem Turnverein STV Neuenkirch und sagte stolz: «Wir haben ihn das Turnen gelehrt.»

Er hielt es für richtig, dass keine ganz heiklen Themen diskutiert wurden: «Diese sollten nicht in einem solchen Rahmen ausgetragen werden.»

Lena Lindemann, ebenfalls vom STV Neuenkirch, war als junge Auswärtige zum Helfen mit dabei: «Ich finde es toll, dass hier alle Vereine zusammen sind und einander unterstützen.» Schmuck anzusehen war Carmen Bachmann in ihrer Tracht. «Ich finde, zu einer Landsgemeinde gehört eine Tracht», sagt sie mit Nachdruck. Vielleicht müsse die Tradition in der Gemeinde noch wachsen, schmunzelte sie. Mit ihrem Outfit war sie zwar die einzige im Publikum, doch trat der Jodlerklub Echo vom Rotbach Hellbühl zur musikalischen Umrahmung ebenfalls im edlen Gewand auf die Bühne. Noah Duss, Lars Nebiker und Florian Wurmet, alle drei 20-jährig, waren bisher an keiner Gemeindeversammlung, wie sie unumwunden zugaben. Es seien jeweils andere Dinge, wie Militär oder Ferien, dazwischengekommen. Doch als sie von dem «gross aufgezogenen Riesenevent» hörten, habe es sie gelockt. «In meinem Umfeld wurde darüber gesprochen und ich dachte, das tönt noch gut», so Lars Nebiker, der mit Noah Duss bei der Guuggenmusik «Schlochthüüler» spielt. Aber auch Roland Müller, seit 24 Jahren in Neuenkirch wohnhaft, war bisher nur an wenigen Gemeindeversammlungen, «vielleicht drei oder vier». Die Idee

finde er super. «Ob jedoch immer so viele Leute kommen wie jetzt beim ersten Mal, ist für mich fraglich.» Dass man die Landsgemeinde in den drei Ortsteilen durchführen will, gefällt ihm ebenfalls.

FLAVIA RIVOLA

«Wir werden die nächsten sein»

LANDSGEMEINDE Nottwil veranstaltet im Juni 2027 ebenfalls eine Landsgemeinde. Vorgesehen ist ein Vierjahresrhythmus.

Unter den Gästen war auch der Gemeindepräsident der Nachbargemeinde Nottwil, Walter Steffen. Tatsächlich wolle Nottwil ebenfalls eine Landsgemeinde durchführen, gibt er offen Auskunft. «Wir planen, einmal pro Legislatur, also alle vier Jahre, eine Landsgemeinde durchzuführen.» Die erste solle bereits im Juni 2027 stattfinden. «Bis dahin ist das Schulhaus so weit fertiggestellt, dass wir den Anlass gleich mit einer Schulhausbesichtigung verbinden können», ist Steffen zuversichtlich. Die Eröffnung erfolge dann nach den Sommerferien im Jahr 2027.

RIV

Die Landsgemeinde in Zahlen

ZAHLEN Der Anlass verlangte den Helfenden einiges ab. Das OK lieferte ein paar Zahlen:

- 607 Würste (800 hat der Metzger geliefert)
- 85 Grillkäse
- 500 Liter Bier
- 600 Liter Mineral
- 100 Liter Wein
- 75 Fleischplättli
- 723 Stimmberechtigte
- 60 Gäste
- 50 Personen OK und Helfende
- 11 % der Gesamtbevölkerung
- 14 % Stimmberechtigte

RIV